

1. Semester 2002: Bestellungen über Vorsemeester, Ergebnis unter Erwartungen, Nettoverbindlichkeiten reduziert



Die wichtigste Zielsetzung der Gruppe für 2002 ist ein schrittweiser Abbau der hohen Verschuldung durch Erarbeitung von Free Cashflow und die Realisierung von grösseren Desinvestitionen. Für das erste Semester konnte der Plan mit einem Schuldenabbau von CHF 19 Mio. erreicht werden. Die Reduktion erfolgte durch die Verminderung des Nettoumlaufvermögens und den Mittelzufluss aus dem Verkauf der Step-Tec AG. Gegenläufig wirkten höher als erwartete Kosten in Zusammenhang mit der Sicherstellung der Fremdfinanzierung. Die Investitionen von CHF 8 Mio. wurden mit anderen kleinen Desinvestitionen von nicht strategischen Vermögensteilen kompensiert.

Das Betriebsergebnis aus der normalen operativen Tätigkeit fiel mit CHF –9,1 Mio. um etwa CHF 5 Mio. schlechter aus als geplant. Gründe waren das konjunkturelle Umfeld und der grössere Zeitbedarf für den Turnaround im Segment Components. Hohe Kosten im Zusammenhang mit der Sicherstellung der Fremdfinanzierung sowie Abschreibungen auf den realisierten Desinvestitionen führten zu Sonderaufwendungen von ca. CHF 12 Mio. Der Halbjahresverlust von knapp CHF 40 Mio. ist damit rund CHF 10 Mio. höher als geplant.

Die Bestellungen entwickelten sich mit Ausnahme des Geschäftsbereichs Machining Technology und der Infocom-Joint-Ventures befriedigend. Mit CHF 226,7 Mio. blieb zwar das Bestellvolumen um 14 % hinter dem desinvestitionsbereinigten Vorjahressemester zurück, gegenüber dem zweiten Semester 2001 konnte aber eine Steigerung um 14 % erreicht werden. Die Nettoverkaufserlöse stellen mit CHF 194,1 Mio., mindestens für Production Equipment, ein Abbild der schwachen Bestellungseingänge der Vorperioden dar. Der Auftragsbestand erhöhte sich gegenüber Ende 2001 um rund CHF 12 Mio.

Ausblick

Für die zweite Jahreshälfte wird keine markante Verbesserung der Konjunktur erwartet. Basis für den

1. Semester 2002: Das Ergebnis		
CHF Mio.	1. Halbjahr 2002	1. Halbjahr 2001
Ebita vor Sonderaufwendungen – netto	–9,1	–2,2
Ebita	–21,5	16,1
Halbjahresergebnis	–39,9	–66,1

Ausblick bildet die eigene markt- und projektspezifische Situation. Das Segment Production Equipment weist eine Offertpipeline auf, die auf ein Halten der Bestellvolumen bei Assembly Technology und Axxicon Mould Technology und eine Zunahme bei Machining Technology schliessen lässt. Die relativ guten Bestellvolumen des ersten Semesters sowie die erwartete Zunahme der Abrufvolumen bei vielen Projekten von Components werden zu ansteigenden Nettoverkaufserlösen führen. Vor Desinvestition des Geschäftsbereichs Machining Technology werden für das Geschäftsjahr ein Bestellungseingang von etwas mehr als CHF 450 Mio. und Nettoverkaufserlöse in der Grössenordnung von etwa CHF 430–440 Mio. erwartet.

Das Betriebsergebnis vor Sonderaufwendungen wird sich bis Ende Jahr verbessern. Die Sonderaufwendungen zur Sicherstellung der Fremdfinanzierung werden hoch bleiben und die Zinskosten aufgrund der Vereinbarungen im zweiten Semester zunehmen. Das Jahresergebnis wird mit einem Verlust von CHF 30–50 Mio. deutlich schlechter ausfallen als geplant. Die Verschuldung wird sich dank dem erarbeiteten Free Cashflow aus der normalen operativen Tätigkeit und mit dem Erlös aus dem Verkauf Machining Technology reduzieren. Das angestrebte Gearing von 1,2 und eine Eigenkapitalquote von gegen 30% werden aber Ende 2002 noch nicht erreicht.

Der Verkaufsprozess des Geschäftsbereichs Machining Technology ist im Gange.

1. Semester 2002: Die Volumenzahlen							
CHF Mio.	1. Halbjahr 2002	1. Halbjahr 2001	▲ %	▲ % bereinigt	2. Halbjahr 2001	▲ %	▲ % bereinigt
Bestellungen	226,7	297,0	–24	–14*	204,2	11	14*
Nettoverkaufserlöse	194,1	344,7	–44	–24*/**	262,8	–26	–16*/**
Auftragsbestand	164,2	197,1	–17	–15	152,2	8	12

* Vorjahresvolumen ohne desinvestierte Gesellschaften

** Vorjahr ohne einmaligen Effekt Einführung POC-Methode

Gut zur Produktion

Datum

Visum

Mikron im 1. Semester 2002: Die Geschäftssegmente

Segment «Production Equipment»

Im Vergleich zum Vorjahr wurde der Konsolidierungskreis durch den Verkauf der Step-Tec AG – eine Gesellschaft des Bereichs Machining Technology – verändert. Die Firma wurde rückwirkend auf den 1. Januar 2002 an Agie-Charmilles verkauft. Im Weiteren ist bei den Verkaufserlösen im Vorjahr eine einmalige Erhöhung von CHF 60 Mio. durch die Anwendung der POC-Methode zu berücksichtigen.

Das Geschäft entwickelte sich in den drei Geschäftsbereichen unterschiedlich: Die Bestellungen lagen bei Machining Technology deutlich unter Vorjahr und etwa auf dem gleichen Niveau wie im zweiten Semester 2001, bei Axxicon Mould Technology und Assembly Technology verbesserte sich der Bestellungseingang sowohl im Vergleich zum ersten wie auch zum zweiten Semester 2001 wesentlich. Axxicon Mould Technology profitierte dabei am ehesten von ersten Anzeichen einer Konjunkturbelebung. Die Bestellungen der beiden anderen Geschäftsbereiche wurden mehr von Sonderzyklen in spezifischen Marktnischen oder dem Timing von Grossprojekten und weniger von der Konjunktur beeinflusst.

Die Nettoverkaufserlöse sind ein um die Durchlaufzeiten verschobenes Abbild der Bestellungen und reflektieren die schwachen Bestellungseingänge insbesondere in der zweiten Jahreshälfte von 2001.

Das Betriebsergebnis konnte dank rigorosen Kosteneinsparungen – im Vergleich zum Vorjahressemester wurden die Kosten pro Semester um CHF 16 Mio. bzw. 17% auf rund CHF 76 Mio. gesenkt – knapp positiv gehalten werden.

Ausblick

Für das zweite Semester wird für alle Geschäftsbereiche aufgrund der spezifischen Projektsituation, relativ unabhängig von der allgemeinen Konjunktur-entwicklung, ein guter Bestellungseingang erwartet; d.h., auch Machining Technology sollte seine Situation mit einigen für den Herbst erwarteten Grossaufträgen wesentlich verbessern können. Die Nettoverkaufserlöse werden bei allen Geschäftsbereichen relevant zunehmen. Das Betriebsergebnis für Axxicon Mould Technology und Assembly Technology wird sich auf ein ansprechendes Niveau verbessern. Machining Technology sollte trotz den tiefen Volumen positiv bleiben.

Kennzahlen Segment «Production Equipment»				
CHF Mio.	1. Halbj. 02	1. Halbj. 01	▲%	▲% bereinigt
Bestellungen	154,0	196,6	-22	-13*
■ Machining Technology	44,7	98,7	-55	-44*
■ Axxicon Mould Technology	43,1	37,2	16	
■ Assembly Technology	66,2	60,7	9	
Nettoverkaufserlöse	127,8	247,1	-48	-26**/**
■ Machining Technology	47,7	98,3	-51	-28**/**
■ Axxicon Mould Technology	35,4	35,9	-1	
■ Assembly Technology	44,7	112,9	-60	-43**/**
Auftragsbestand	146,7	188,7	-22	
■ Machining Technology	56,7	110,1	-49	
■ Axxicon Mould Technology	23,8	24,6	-3	
■ Assembly Technology	66,2	54,6	21	
Ebita (Gewinn vor Amortisation von Goodwill, Zinsen und Steuern)	1,3	19,6		
in % der Nettoverkaufserlöse	1,0	7,9		

* Vorjahresvolumen ohne desinvestierte Gesellschaften

** Vorjahr ohne einmaligen Effekt Einführung POC-Methode

Details zu «Machining Technology»

Der Geschäftsgang von Machining Technology wurde durch zwei schwache Semester geprägt, mit je nur ca. CHF 45 Mio. Bestellungseingang («normale» Situation: CHF 70 – 80 Mio. pro Semester). Die Gründe lagen zum einen in der allgemeinen Konjunkturlage, die von starken Rückgängen in der Elektro- und Elektronikindustrie (Maschinen für Stecker und Schraubverbindungen) geprägt war, und zum andern in verzögerten Entscheidungsprozessen. Für Mikron verschärften aber zwei marktspezifische Effekte die Situation: Im zweiten Semester 2001 brach der Markt für Kugelschreibermaschinen aufgrund des 11. September temporär zusammen. Dieser hat sich inzwischen wieder auf ein normales Niveau erholt. In den letzten 12 Monaten war der Bestellungseingang für Produktionssysteme von neuen, umweltfreundlichen Einspritzsystemen relativ schwach. Gründe sind die Innovationszyklen. Die Kapazitäten für die zweite Generation sind aufgebaut und die Bestellungen für die dritte Generation werden erst im zweiten Semester 2002 erfolgen. Der Geschäftsbereich reagierte auf diese Situation mit massiven Kosteneinsparungen, er fing den Einbruch mit einem Nullergebnis und positivem Cashflow auf. Es wurden dabei kaum Mitarbeiter abgebaut, sondern in grossem Masse Kurzarbeit eingeführt. Damit konnten die sich durch langjähriges Know-how auszeichnenden Mitarbeiter gehalten werden. Seit Mai verbesserte sich der Mix der Bestellungen zu Gunsten einer höheren Wertschöpfung, so dass die Kurzarbeit stark reduziert werden konnte.

Gut zur Produktion	
Datum	Visum

Details zu «Axxicon Mould Technology»

Das konjunkturelle Umfeld für Kunststoffspritzwerkzeuge verbesserte sich vor allem in den Märkten CD, DVD und Mobiltelefone wesentlich. Die beiden dafür spezialisierten Firmen von Axxicon sind voll ausgebucht. Im Markt für Medizinalgeräte konnten sowohl von Drittkunden wie auch über integrierte Projekte des Geschäftsbereichs Plastics Technology grosse Aufträge gebucht werden. In Dänemark wurde mit einem renommierten Kunden, welcher jährlich hunderte von neuen Spritzwerkzeugen braucht, ein längerfristiger Outsourcing-Vertrag abgeschlossen, welcher die Kapazitäten von verschiedenen Axxicon Gesellschaften involviert und nicht nur den Bau, sondern auch das komplette Austesten der Werkzeuge auf Spritzmaschinen beinhaltet. Durch verschiedene Reorganisationsmassnahmen, welche u.a. den starken Abbau von Overhead in den holländischen Gesellschaften umfassten, konnte die Produktivität in den letzten 6 Monaten um 20% gesteigert werden. Die Verkaufsaktivitäten für grosse internationale Kundengruppen wurden in enger Zusammenarbeit mit den Geschäftsbereichen Assembly Technology und Plastics Technology verstärkt. Resultate sind ein wesentlich höherer Bestellungseingang und ein deutlich positives Betriebsergebnis.

Details zu «Assembly Technology»

Der Bestellungseingang verbesserte sich im ersten Semester 2002, er lag 50% über dem zweiten Semester 2001 und 10% über dem noch relativ starken ersten Semester 2001. Assembly Technology setzte sich damit vom allgemeinen Branchentrend ab, welcher ähnlich wie die Werkzeugmaschinenindustrie in den letzten 12 Monaten einen starken Rückgang verzeichnete. Gründe dafür sind die gute Diversifikation auf verschiedene Anwendermärkte und die Position im Marktsegment für Medizinalgeräte. Im ersten Semester 2002 konnten grosse Aufträge aus dem Medizinalsektor sowohl direkt wie auch über den Geschäftsbereich Plastics Technology gebucht werden. Im Weiteren fand die neue Produktplattform, welche sich durch eine noch höhere Umrüstflexibilität auszeichnet, eine sehr gute Marktakzeptanz. Einzig in den USA blieb der Bestellungseingang bis Ende Juni wegen laufend hinausgeschobener Projektentscheide tief. Im Juli und August hat sich die Situation verbessert. Die noch tiefen Verkaufserlöse des Geschäftsbereichs sind eine Folge des schlechten Bestellungseingangs im zweiten Semester 2001. Dank Kosteneinsparungen konnte das Betriebsergebnis trotzdem positiv gehalten werden.

Gut zur Produktion

Datum

Visum

Segment «Components»

Der Konsolidierungskreis veränderte sich insofern, als im letzten Jahr unter Infocom Technology noch Volumen von skandinavischen Gesellschaften enthalten waren, welche im zweiten Semester geschlossen oder verkauft wurden. Zudem wurden bis Ende April die vollen Volumen der asiatischen Gesellschaften berücksichtigt, welche am 1. Mai 2001 in das Joint Venture mit Balda eingebracht wurden.

Kennzahlen Segment «Components»				
CHF Mio.	1. Halbj. 02	1. Halbj. 01	▲%	▲% bereinigt
Bestellungen	88,9	100,5	-11	23*
■ Plastics Technology	77,8	62,7	15	0*
■ Infocom-Joint-Ventures	11,1	37,8	-61	17*
Nettoverkaufserlöse	67,4	104,6	-36	-10*
■ Plastics Technology	57,0	66,1	-14	0*
■ Infocom-Joint-Ventures	10,4	38,5	-63	17*
Auftragsbestand	32,7	24,0	36	
■ Plastics Technology	30,5	16,0	91	
■ Infocom-Joint-Ventures	2,2	8,0	-73	
Ebita	-5,7	-20,1	72	
in % der Nettoverkaufserlöse	-8,5	-19,2		

* Volumen ohne desinvestierte Gesellschaftsanteile

Infocom Technology beinhaltet per Ende Juni 2002 das Joint Venture mit Balda, für Mikron bestehend aus 50%-Beteiligungen an einer Engineeringfirma in Norwegen und einer Firma in China, einer 25%-Beteiligung an einer Firma in Malaysia, sowie das Joint Venture mit TecStar mit einer 50%-Beteiligung an einer Produktionsfirma in Texas.

Das erste Semester 2002 kann als Fortsetzung der Turnaround-Anstrengungen von 2001 bezeichnet werden, wobei sich das konjunkturelle Umfeld nicht verbessert hat. Insbesondere in den Infocom-Joint-Venture-Gesellschaften in Asien war der Geschäftsverlauf enttäuschend. Bei Plastics Technology (Automobil-, Medizinal- und Elektro-Komponenten) entwickelten sich die Bestellungen für Produktionseinrichtungen (Werkzeuge, Automation), welche für zukünftige Lieferaufträge von Komponenten verwendet werden, positiv. Über CHF 16 Mio. dieser Aufträge wurden an Axxicon Mould Technology und Assembly Technology weitergegeben. Die Nettoverkaufserlöse widerspiegeln die schwache Konjunktur, aber auch den kurzfristigen Fokus, welcher das Ausphasen von unrentablen Projekten und die Reduktion der Kapazitäten in Westeuropa beinhaltet. Das Betriebsergebnis liegt unter den Erwartungen und widerspiegelt sowohl die Turnaround- wie auch die Konjunktursituation.

Ausblick

Im zweiten Semester wird aufgrund der Projektsituation eine Vervielfachung der Volumen in den Infocom-Joint-Venture-Gesellschaften in Asien und Amerika erwartet. Das Volumen ist breit abgestützt und beinhaltet Projekte von Siemens, Motorola, Sony-Ericsson, Alcatel und lokalen chinesischen Gesellschaften. Das Volumen sollte sich auf CHF 30–35 Mio. erhöhen.

Bei Plastics Technology wird aufgrund der Projektlage im zweiten Semester im Vergleich zum ersten Semester 2002 eine Steigerung der Volumen um 10–15% erwartet. Die kurzfristigen Turnaround-Aktivitäten werden sich noch auf die Werke in Norwegen und Andersen (USA) konzentrieren. Der Ausbau der Medical-Aktivitäten mit der Installation eines grossen Reinraums in Nidau (CH) und der Zusammenarbeit mit weiteren Kunden läuft planmässig. Verkauf und Engineering werden schrittweise einer Leitung unterstellt, wesentlich verstärkt, und es werden gezielt in allen für Mikron wichtigen Marktsegmenten strategische Projekte mit hohen Volumen angegangen. Das Betriebsergebnis wird sich bis Ende Jahr weiter verbessern.

Details zu «Plastics Technology»

Die Bestellungen beinhalten etwa CHF 25 Mio. für Produktionseinrichtungen von zukünftigen Produktionsaufträgen. Etwa CHF 18 Mio. stammen aus der Medizinaltechnik und enthalten u.a. die Werkzeuge und Automationssysteme für das seit langem erwähnte Grossprojekt von GlaxoSmithKline. Die Nettoverkaufserlöse widerspiegeln mit einem Rückgang von 14% auf etwa 10% die im Vergleich zu 2001 schwächere Marktsituation und der Rest beinhaltet bewusstes Ausphasen von ertragschwachem Volumen. Wie geplant wurden im ersten Semester die beiden Werkzeugbaufirmen in der Schweiz und in Italien an benachbarte Firmen verkauft. Sie werden als strategische Unterlieferanten für die jeweiligen Spezialitäten weiter eng mit Mikron zusammenarbeiten. Zudem wurde das Produktionsvolumen in Italien auf nur noch ein Werk konzentriert. Im Weiteren wurde ein Kapazitätsoptimierungsprojekt gestartet mit dem Ziel, die Kapazitäten in Westeuropa auf weniger und grössere Werke zu konzentrieren und zusätzlich kundennahe und kostengünstige Kapazitäten in Osteuropa und China aufzubauen. Zur Stärkung und besseren strategischen Ausrichtung des zukünftigen Geschäftes wurde ein Schwerpunkt auf die Reorganisation und den Ausbau der Verkaufs- und Engineeringkapazitäten gelegt.

Der Geschäftsbereich soll sich vermehrt auf Grossprojekte mit globalen Kunden konzentrieren und die Zusammenarbeit mit dem Kunden bereits in der Produktentwicklungsphase suchen.

Details zu den Joint Ventures mit Balda und TecStar

Im Joint Venture mit Balda verzögerten sich im Werk in China die Volumen der vorhandenen Projekte laufend, vor allem aufgrund des wirtschaftlichen Umfeldes, mit dem die Kunden sowohl in Europa wie auch in Asien konfrontiert waren. Der Werkzeugbau ist voll ausgebucht, was die Basis für zukünftige Volumen sichert. Seit Juni haben die Abrufvolumen zugenommen. In Malaysia ist der Umsatz mit Teilen für Mobiltelefone wie erwartet wegen Verlagerungen nach China vollständig weggebrochen. Die Firma, an welcher nach wie vor ein lokaler Unternehmer mit 50% beteiligt ist, wurde zu einem Komplettanbieter für die Industrialisierung und Herstellung von Wireless-Technologie-Geräten aller Art umstrukturiert. Dazu gehören immer mehr Geräte aus dem Markt der Personensicherheit, auf welchen sich auch die zum Joint Venture gehörende Engineeringfirma in Norwegen – sie unterstützt den Kunden von der Produktidee bis zum Prototyp – fokussiert. Der Umsatz funktionierte nicht nahtlos, und im ersten Semester musste ein massiver Volumeneinbruch verkraftet werden. Dank hoher Kostenflexibilität konnte aber das Betriebsergebnis auf null gehalten werden.

Die Auftragsituation für das zweite Semester sieht wesentlich besser aus und seit Juli sind auch hier die Volumen kräftig angestiegen. Im Joint Venture mit TecStar in San Antonio USA konzentrierte man sich im ersten Semester auf die Neuaquisition von Infocom-Aufträgen. Diese Projekte werden es erlauben, die Kapazitäten des Werkes besser zu nutzen und dessen Kosten abzudecken.

Gut zur Produktion	
Datum	Visum

Die Mikron Gruppe im 1. Semester 2002: Bilanz, Erfolgs- und Geldflussrechnung

Konsolidierte Bilanz		in CHF 1000	
	30.06.02	31.12.01	▲%
Flüssige Mittel	36'843	26'518	39%
Forderungen, Nettoguthaben aus Fertigungsaufträgen und aktive Rechnungsabgrenzungsposten	132'666	170'935	-22%
Vorräte	54'872	72'778	-25%
Total Umlaufvermögen	224'381	270'231	-17%
Sachanlagen	235'214	261'238	-10%
Finanzanlagen	4'470	4'837	-8%
Immaterielle Anlagen	158'925	163'374	-3%
Personalvorsorge und latente Steuerguthaben	6'798	6'723	1%
Total Anlagevermögen	405'407	436'172	-7%
Total Aktiven	629'788	706'403	-11%
Total kurzfristige Verbindlichkeiten	473'729	155'297	205%
Total langfristige Verbindlichkeiten	44'575	400'279	-89%
Total Fremdkapital	518'304	555'576	-7%
Anteil Minderheitsanteile	0	154	
Total Eigenkapital	111'484	150'673	-26%
Total Eigenkapital in % der Bilanzsumme	17,7%	21,3%	
Total Passiven	629'788	706'403	-11%

1. Semester 2002: Konsolidierte Erfolgsrechnung		in CHF 1000	
	2002	2001	▲%
Nettoverkaufserlöse	194'083	344'685	-44%
Bestandesveränderungen / Aktivierte Eigenleistungen	3'434	-43'895	-108%
Total Betriebsleistung	197'517	300'790	-34%
Betriebsaufwand ohne Sonderaufwendungen	206'632	302'981	-32%
Ebita vor Sonderaufwendungen, -erträgen	-9'115	-2'191	316%
in % der Nettoverkaufserlöse	-4,7%	-0,6%	
Sonderaufwendungen, -erträge	12'352 ¹⁾	-18'250	-168%
Ergebnis vor Amortisation von Goodwill, Zinsen und Steuern (Ebita)	-21'467	16'059	-234%
in % der Nettoverkaufserlöse	-11,1%	4,7%	
Amortisation von Goodwill	4'268	68'411	-94%
Ergebnis vor Zinsen und Steuern (Ebit)	-25'735	-52'352	51%
Zinsaufwand und übriger Finanzaufwand – netto ²⁾	14'278	11'714	22%
Steuern	-72	1'977	-104%
Ergebnis vor Minderheitsanteilen	-39'941	-66'043	40%
Minderheitsanteile am Ergebnis	0	-94	
HALBJAHRESERGEBNIS	-39'941	-66'137	40%
in % der Nettoverkaufserlöse	-20,6%	-19,2%	

¹⁾ Sonderaufwendungen für Änderung der Kreditverträge, Erträge aus Verkauf von Beteiligungen

²⁾ Zinserträge 1'862 751

1. Semester 2002: Konsolidierte Geldflussrechnung		in CHF 1000	
	2002	2001	
Geldfluss vor Veränderung des Nettoumlaufvermögens	-15'011	41'329	
Geldfluss aus betrieblichen Tätigkeiten – Cashflow	19'003	-24'045	
Geldfluss für Investitionstätigkeiten	-415	-106'116	Gut zur Produktion
Geldfluss aus Finanzierungstätigkeiten	-7'591	106'861	Datum
Währungsumrechnungsdifferenz auf flüssigen Mitteln	-672	1'988	Visum
Zunahme/Abnahme der flüssigen Mittel	10'325	-21'312	

Finanzielle Berichterstattung

Halbjahresabschluss 2002

Allgemeines

Die Bewertungen dieses Halbjahresabschlusses wurden nach dem Prinzip der Stetigkeit erstellt und folgen den Grundsätzen der Berichterstattung 2001. Der Halb-

jahresabschluss unterliegt nicht der Prüfung durch die Revisionsstelle.

Eigenkapitalentwicklung	
CHF 1000	Total Eigenkapital
Stand 01.01.2001	274'433
Jahresergebnis 2001	-127'340
Korrektur Umbewertungsreserven	2'403
Währungsdifferenzen	531
Kapitalerhöhung durch Ausübung von Options- und Wandelrechten, abzüglich Kapitalerhöhungskosten	787
Veränderung eigener Aktien	-141
Stand 31.12.2001	150'673
Halbjahresergebnis 2002	-39'941
Korrektur Umbewertungsreserven	-777
Währungsdifferenzen	1'529
Stand 30.06.2002	111'484

Bilanz

Da die meisten Kredite keinen Roll-over-Charakter haben, drückt sich der Schuldenabbau primär in einer Erhöhung der flüssigen Mittel um CHF 10,3 Mio. aus. Die Position

«Forderungen, Nettoguthaben aus Fertigungsaufträgen und aktive Rechnungsabgrenzungsposten» verringerte sich wegen des reduzierten Verkaufsvolumens und einer verbesserten Debitorenbewirtschaftung deutlich. Der Wegfall der Volumen von Step-Tec AG, die Lagerreduktionsprogramme und das tiefere Bestellvolumen führten zu einer Verminderung der Vorräte. Kleinere Desinvestitionen, welche die getätigten Investitionen kompensierten, sowie die Veräusserung der Firma Step-Tec AG führten zu einer Reduktion der Sachanlagen.

Vor allem desinvestitionsbedingt, aber auch infolge von Kostenreduktionsprogrammen und verminderten Produktionsvolumen nahmen die kurz- und langfristigen Verbindlichkeiten ab. Wie bereits in der Berichterstattung 2001 umschrieben, konnten mit den Kreditgebern der Privatplatzierung und dem Bankensyndikat neue Kreditverträge mit einer vorläufigen Laufzeit bis 30. April 2003 ausgehandelt werden. Da zum Zeitpunkt des Halbjahresabschlusses die Laufzeit der Kredite bis zur Fälligkeit weniger als 1 Jahr beträgt, wurden die Bankensyndikatskredite und die Privatplatzierung im Halbjahresabschluss als kurzfristig ausgewiesen. Die Kreditgeber bestätigten, dass sie eine Verlängerung der Kreditverträge wohlwollend in Betracht ziehen werden, falls die finanziellen Eckwerte und Bedingungen erfüllt werden. Infolge des negativen Resultats sank die Eigenkapitalquote auf 17,7%.

Erfolgsrechnung

Veränderungen im Konsolidierungskreis – Teilverkauf und Schliessungen von Firmen im Bereich Infocom, Verkauf der Step-Tec AG – und tiefere Bestellungen führten zu einer Abnahme des Erlöses aus Lieferungen und Leistungen. Der Betriebsaufwand exklusive Sonderaufwendungen, Amortisationen, Zinsen und Steuern konnte um 32% reduziert werden, doch reichte diese Reduktion nicht aus, um den starken Rückgang der Betriebsleistung vollständig zu neutralisieren. Die operative Marge fiel deshalb auf -4,7%.

Im Vorjahr war im Ebita nach Sonderaufwendungen der Gewinn aus dem Verkauf von Beteiligungen enthalten. Da das operative Ergebnis unter dem Vorjahresniveau lag und erhebliche Sonderaufwendungen im Zusammenhang mit der Sicherstellung der Fremdfinanzierung anfielen, sank der Ebita nach Sonderaufwendungen von CHF 16,1 Mio. auf CHF -21,5 Mio.

Trotz laufender Abnahme der Nettoverschuldung erhöhte sich die Position «Zinsaufwand & übriger Finanzaufwand – netto» primär wegen höherer Zinskosten.

Geldflussrechnung

Im Unterschied zum Vorjahr sind die Aufwendungen, die zum negativen Ergebnis führten, mehrheitlich liquiditätswirksam, so dass sich der Geldfluss vor Veränderung des Nettoumlaufvermögens von CHF 41,3 Mio. auf CHF -15,0 Mio. reduzierte. Infolge des Volumerückgangs und des damit verbundenen Abbaus des Nettoumlaufvermögens konnte der Cashflow von CHF -24,0 Mio. auf CHF 19,0 Mio. verbessert werden. Im Geldfluss aus Investitionstätigkeiten betragen die Investitionen in Sachanlagen CHF 5,3 Mio., erworbene Sachanlagen aus Finanzleasing CHF 1,4 Mio. und die Aktivierung von Entwicklungsprojekten CHF 1,0 Mio. Die Desinvestitionen von Sachanlagen belaufen sich auf CHF 7,3 Mio. Der Geldfluss aus inanzierungstätigkeiten besteht aus der Rückzahlung der Wandelanleihe und kleinerer Kredite.

Kennzahlen der Mikron Technologie Aktie	per 30. Juni		
	2002 CHF	2001 CHF	▲ %
Durchschnittl. Anzahl ausgegebener Aktien (Stück) – Basis	1'285'704	1'281'821	-
Durchschnittl. Anzahl ausgegebener Aktien (Stück) – verwässert	1'285'704	1'316'753	-3
Halbjahresergebnis pro Aktie – Basis	-31.07	-51.60	40
Halbjahresergebnis pro Aktie – verwässert	-31.07	-50.20	38
Cashflow pro Aktie – Basis	14.78	-18.76	
Eigenkapital pro Aktie – Basis	86.71	165.43	-48

Gut zur Produktion

Datum

Visum